

Was ich mir wünsche...

Beitrag von „Bablin“ vom 14. Januar 2006 11:48

Lieber Vanderwolke,

ich halte mich für eine "gute

" Lehrerin - meistens (vor 3 Tagen bin ich ausgerastet und habe ein Kind angeschrien, nicht "pädagogisch", sondern wirklich als Ausraster, wofür ich mich ewig schämen werde) - trotzdem: meistens halte ich mich für "gut". Ich weiß aber, was mir alles an Fähigkeiten abgeht. Zum Beispiel kann ich kein Fahrrad reparieren, kann mit den Maschinen im Werkraum nur unzureichend umgehen, verstehe nichts von Metallverarbeitung ... Ein gestandener Handwerker hat über die von ihm beherrschten Fähigkeiten eine ganz andere Art von autoritativer Ausstrahlung als ich sie habe. Darum wünsche ich mir solche Menschen in die Schule. Meine Kompetenzen hätte ein solcher Mensch nicht, und auch die sollte Schule nicht missen wollen



Wer von sich erwartet, dass er alle Fähigkeiten, die in der Schule gebraucht werden, "abdeckt". hat schon von vornherein verloren. Legt er seinen Perfektionsanspruch an sich an, kann er nur ewig unzufrieden herumlaufen, oder er kann seine Mängel verdrängen und sich in x foren einen nicht vorhandenen Heiligenschein andichten. Mit dem Mut zur Unvollkommenheit muss grade ein guter Lehrer leider auch leben (können),

meint

Bablin